

Rechtswidriger Einsatz des Niedersachsen-Trojaners

Am Mittwoch Debatte im Niedersächsischen Landtag

Am kommenden Mittwoch debattiert der Niedersächsische Landtag über die Praxis des Einsatzes von Trojaner-Spionagesoftware. Der Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung Hannover und der Chaos Computer Club Hannover fordern mit dem Verweis auf fehlende Rechtsgrundlagen den sofortigen Stop der teuren und rechtswidrigen Ermittlungsmaßnahme.

Aufgrund einer von der Landtagsopposition eingebrachten Großen Anfrage wird sich der Niedersächsische Landtag am kommenden Mittwoch Nachmittag mit den Fragen des Einsatzes so genannter Trojaner-Software befassen [1].

Die hannoversche Gruppe des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung [2] hat im vergangenen Januar eine ausführliche Stellungnahme [3] für den Innenausschuss des Landtags erarbeitet. Darin verweisen die Engagierten der Bürgerinitiative auf die Nichteinhaltung der derzeit bestehenden Rechtsgrundlagen der Strafprozessordnung und des vom Bundesverfassungsgericht entwickelten "Grundrechts auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme".

Ebenso hat der Chaos Computer Club Hannover [4] Stellung zu dieser Anfrage bezogen [5].

Die hannoverschen Gruppen des Chaos Computer Club und des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung fordern den sofortigen Stop dieser äußerst teuren und aus ihrer Sicht vor allem verfassungswidrigen Überwachungsmaßnahme!

Der Innenminister Uwe Schünemann hat sich in der Beantwortung der Großen Anfrage [6] in Widersprüche verwickelt, die die Behauptung der Datenschützer untermauern. So heißt es in der Antwort zur Frage 28a, dass der Programmcode des von einem privatwirtschaftlichen Unternehmen zugekauften Trojaners weder bekannt noch überprüft worden sei. Gleichzeitig meint der Innenminister in der Antwort Nr. 35 selbstbewusst behaupten zu können, dass diese Software nichts anderes als das von den Behörden angegebene könne - jedem halbwegs technisch versierten Menschen offenbart sich an dieser Stelle die Unsinnigkeit einer derartigen Aussage.

Zudem verweist Herr Schünemann unter Anderem in Antwort 30 d darauf, dass eine Nachladefunktion und Steuerung ausschließlich durch die Server der Ermittlungsbehörden möglich sei. Dieser Punkt wurde durch den Chaos Computer Club nachweislich widerlegt, indem eine eigene Steuerungssoftware

für Trojaner der Firma DigiTask entwickelt wurde [7].

Zusammen mit dem Eingeständnis dieser "Nachladefunktion" und den vom Chaos Computer Club dokumentierten erheblichen Mängeln bei Zugangssicherheit und Verschlüsselung der Spionagesoftware belegt dieses die gerichtliche Nichtverwertbarkeit der mit Hilfe dieser Computerwanzen ermittelten Informationen. Die für viele Zigtausend Euro angeschafften Programme sind somit völlig wertlos.

Der Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung begleitet die Ermittlungsmethoden des Landeskriminalamts bereits seit längerem kritisch [8] und erhielt zu einer eigenen Anfrage trotz erneuter Nachfrage nur drei von 23 Fragen beantwortet [9].

AK Vorrat Hannover und Chaos Computer Club Hannover fordern:

- Den unverzüglichen Stopp des Einsatzes jeglicher Software zum Ausspähen privater Computer- und Rechensysteme. Derartige Spionagewerkzeuge sind aufgrund ihrer Komplexität weder beherrschbar noch sind deren Ergebnisse gerichtlich verwertbar.
- Die sofortige Offenlegung der Quellcodes und aller Prüfprotokolle der vergangenen Einsätze von Trojanern durch niedersächsische und deutsche Ermittlungsbehörden.
- Die Wertschätzung und Anerkennung des in 2008 vom Bundesverfassungsgerichts gesprochenen Urteils zur Online-Durchsuchung und des darin entwickelten modernen "Grundrechts auf Vertraulichkeit und Integrität" von Computersystemen [10].

Verweise

[1] http://www.landtag-niedersachsen.de/download/30069/ta_43.pdf

[2] <https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

[3]

http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/Stellungnahme_akvh_ds16-4175.pdf

[4] <http://hannover.ccc.de/>

[5] <http://ccc.de/de/updates/2012/0zapftis-hannover>

[6] [http://www.landtag-](http://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_16_5000/4501-5000/16-4545.pdf)

[niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_16_5000/4501-5000/16-4545.pdf](http://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_16_5000/4501-5000/16-4545.pdf)

[7] <http://ccc.de/de/updates/2011/analysiert-aktueller-staatstrojaner>

[8]

https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/LKA_Niedersachsen_und_Ueberwachung

[9]

https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/LKA_Niedersachsen_und_Ueberwachung#Offener_Brief_vom_17.10.2011

[10]

http://www.bundesverfassungsgericht.de/entscheidungen/rs20080227_1bvr037007.html

Pressekontakt

leitstelle511 Chaos Computer Club Hannover e.V.

c/o Stadteilzentrum Nordstadt / Bürgerschule

Klaus-Müller-Kilian-Weg 2

30167 Hannover

Email: kontakt@hannover.ccc.de